

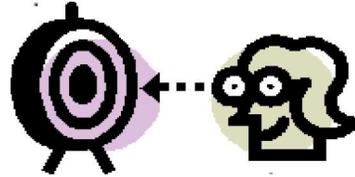
# Qualitätsstandards und Personalbemessung für den ASD und die WJH des Jugendamtes der Stadt Coesfeld

**Jugendhilfeausschuss**

27. September 2022



# Ziele der Organisationsuntersuchung



- ✓ die bisherige Leistungserbringung ist rechtlich, fachlich und wirtschaftlich bewertet, so dass eine sach- und bedarfsgerechte Erfüllung der übertragenen Aufgaben ermöglicht wird,
- ✓ der erforderliche Personalbedarf für die Erledigung der Aufgaben ist ermittelt und die Grundlagen für eine selbständige Fortschreibung sind erstellt,
- ✓ für die weitere Umsetzung der Untersuchungsergebnisse liegen Empfehlungen vor.

# Gesetzliche Grundlage

## § 79a SGB VIII

### Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe

Um die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach § 2 zu erfüllen, haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität sowie geeignete Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung für

1. die Gewährung und Erbringung von Leistungen
  2. die Erfüllung anderer Aufgaben
  3. den Prozess der Gefährdungseinschätzung nach § 8a
  4. die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- zu entwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen.

Dazu zählen auch Qualitätsmerkmale für die Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und ihren Schutz vor Gewalt. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe orientieren sich dabei an den fachlichen Empfehlungen der nach § 85 Absatz 2 zuständigen Behörden und an bereits angewandten Grundsätzen und Maßstäben für die Bewertung der Qualität sowie Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung.

# Gesetzliche Grundlage seit 10.6.2021

## § 79 SGB VIII Gesamtverantwortung, Grundausrüstung

(3) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe **haben für eine ausreichende Ausstattung** der Jugendämter und der Landesjugendämter **einschließlich der Möglichkeit der Nutzung digitaler Geräte zu sorgen**; hierzu gehört auch eine dem Bedarf entsprechende Zahl von Fachkräften. **Zur Planung und Bereitstellung einer bedarfsgerechten Personalausstattung ist ein Verfahren zur Personalbemessung zu nutzen.**

# Prozessbasierte Qualitätsstandards

## Qualität definieren · Prozesse lenken · Personal führen



in und mit Bremen entwickelt

*Soziale Arbeit + Recht + Arbeitswissenschaft +  
kommunale Verantwortung*



Modellprojekt + Handbücher Bayern



Heute: mehr als 80% der Jugendämter in Bayern  
und knapp 30% der deutschen Jugendämter



Grundlage und anschlussfähig für:

- >> Ziel- bzw. wirkungsorientierte Steuerung + Controlling
- >> Prozessmanagement
- >> Personalentwicklung und -bemessung

# Die Eigenart Sozialpädagogischer Dienste (2)

1. Ko-Produktion mit dem Kunden
  - letztlich muss der Kunde / Leistungsberechtigte sich verhalten oder handeln
2. Pädagogische Prozesse sind keine Kausalketten
3. Bei Leistungsgewährung / Hilfestellung wird nur mittelbar das Leistungsgeschehen beeinflusst

## *Folgerungen:*

 *mit Zielen steuern und Verantwortung übertragen*

 *Gelingsbedingungen fördern:*

- *personelle und sächliche Rahmenbedingungen schaffen*
- *Ziele und Prozesse definieren*
- *Zielerreichung und Prozessabläufe beobachten*

# Kernprozesse - Allgemeiner Sozialer Dienst

§§ 1 + 10a	<b>Eingang und Klärung (Falleingang)</b>
§ 8 (3)	<b>Beratung von Kindern und Jugendlichen</b>
§ 8a	<b>Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung</b>
§ 16	<b>Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie</b>
§ 17	<b>Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung</b>
§ 18	<b>Beratung und Unterstützung bei Ausübung der Personensorge und des Umgangsrecht</b>
§ 18 (3)	<b>Begleiteter Umgang</b>
§ 20	<b>Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen</b>
§§ 27 i.V.m. 36	<b>Hilfe zur Erziehung (+ andere hilfeplangesteuerte Leistungen) (Leistungsgewährung)</b>
§§ 41/41a	<b>Hilfe für junge Volljährige</b>
§ 42	<b>Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen</b>
§§ 8a/42	<b>Anrufung Familiengericht</b>
§ 50	<b>Mitwirkung bei familiengerichtlichen Verfahren</b>

# weitere Kernprozesse

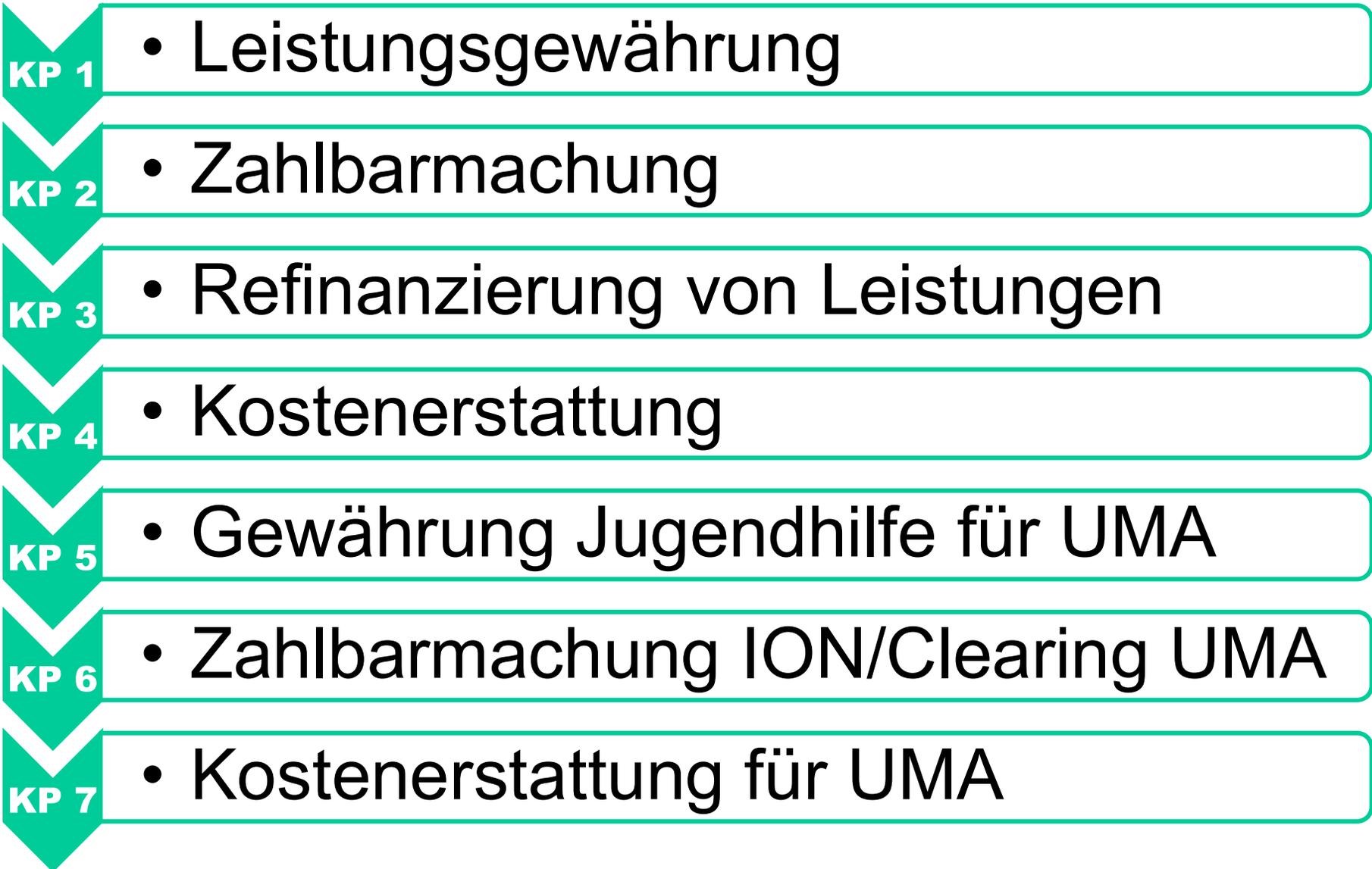
## ***Eingliederungshilfe***

§§ 1/10a	Eingang und Klärung (Falleingang)
§ 35a	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

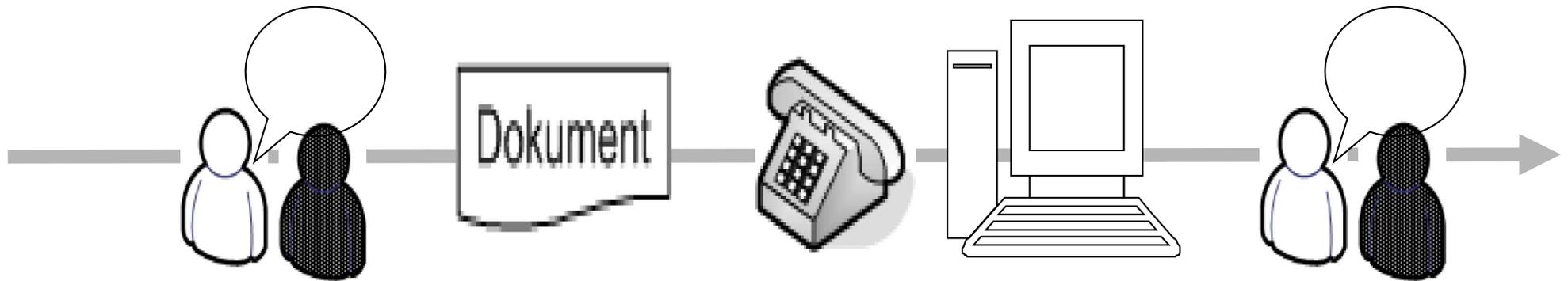
## ***Jugendhilfe im Strafverfahren***

§ 52	Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz
------	---

# Kernprozesse - Wirtschaftliche Jugendhilfe

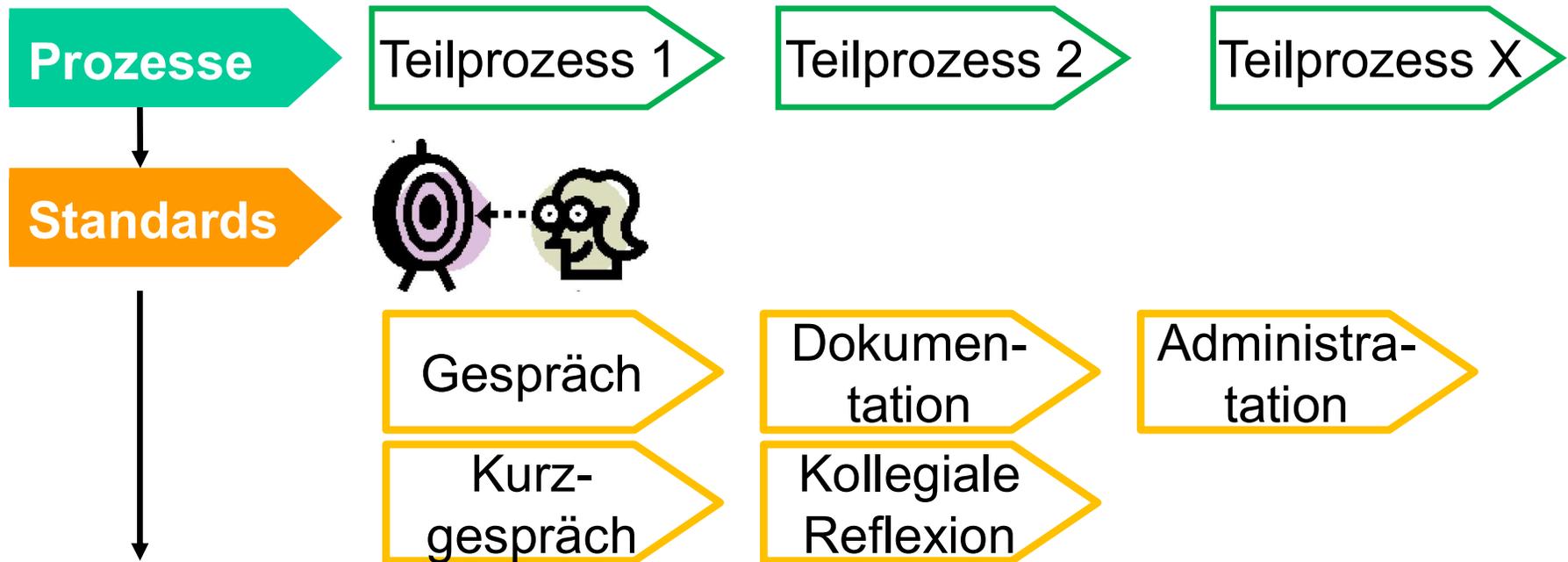


# Prozesse strukturieren und optimieren



# Prozesse, Standards und Arbeitsmengen

## Leistungen entsprechend des SGB VIII



**Arbeitsmengen und Zeitbedarfe:**

**Häufigkeit und Bearbeitungsdauer der Teilprozesse, Fahrzeiten**

**Systembezogene Leistungen**

# Leistungen mit Systembezug

**Fallberatung im Team**

**Kollegiale Reflexion**

**Supervision**

**Fort- und Weiterbildung**

**Fachliteratur**

...

**Sozialraum / Netzwerke**

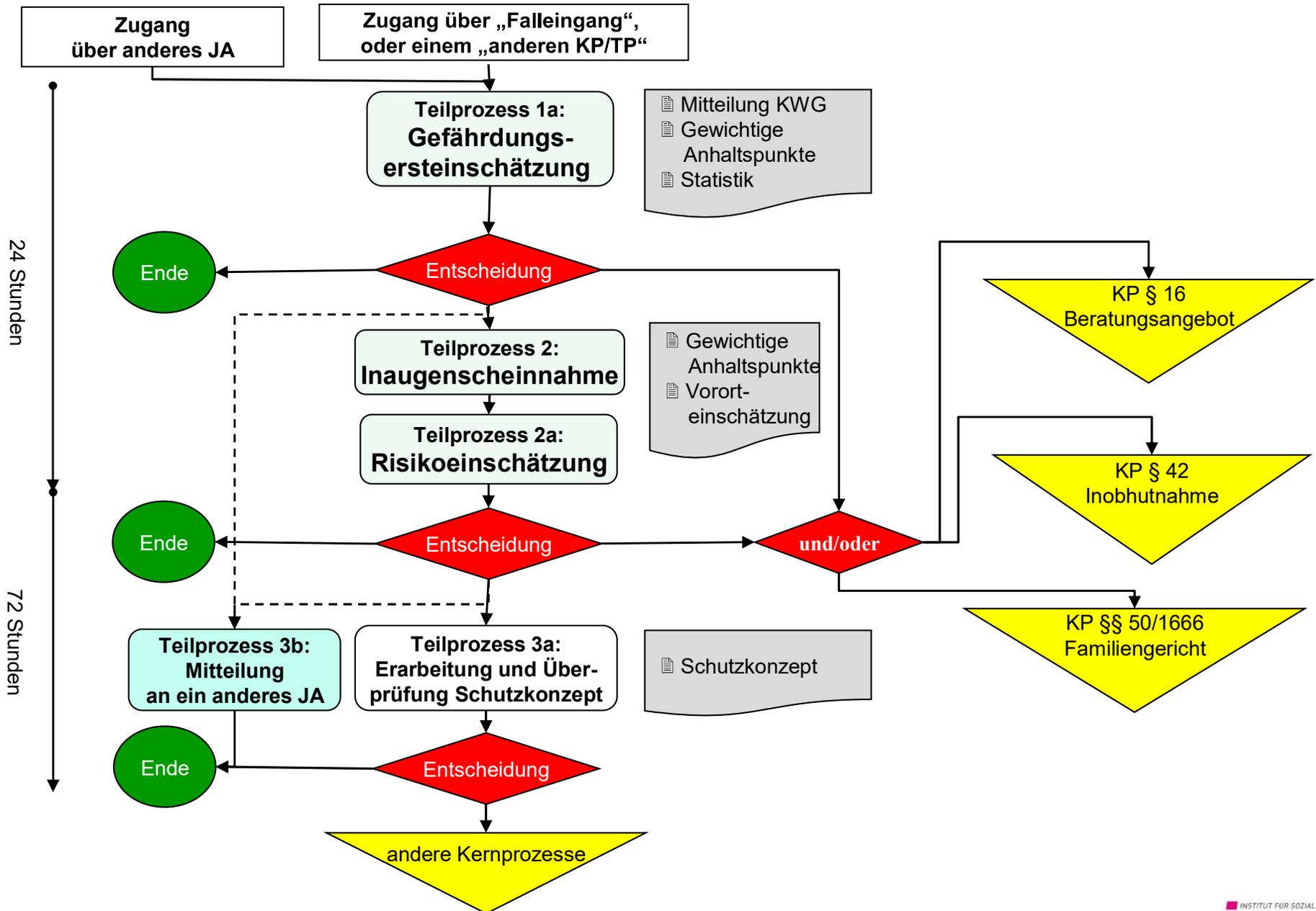
**Anleitung von Praktikanten**

**Einarbeitung neuer Mitarbeiter**

**Projekte**

**Kooperationen**

# Quantität und Qualität: ASD (Beispiel 8a-Verfahren)

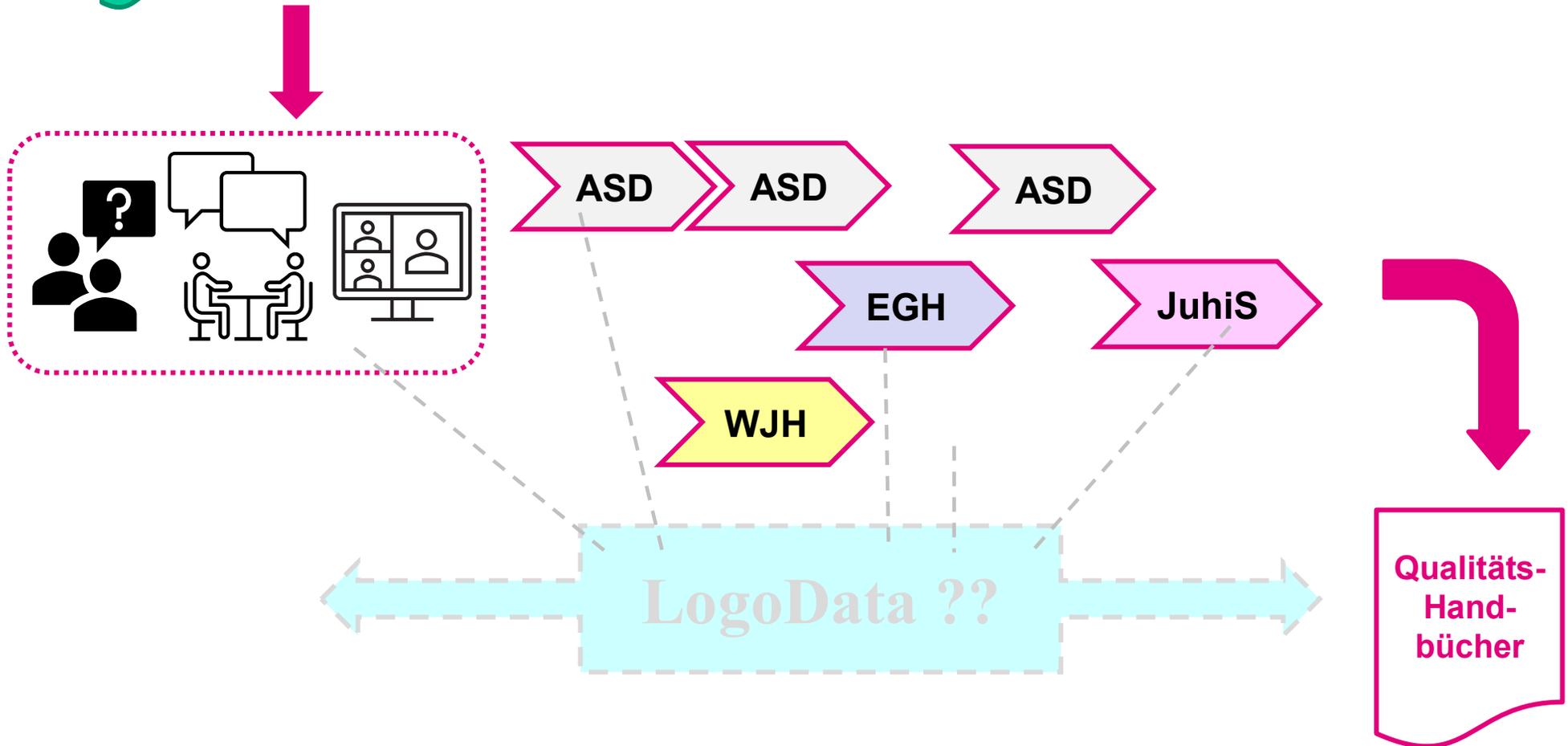


# Prozessbeschreibung

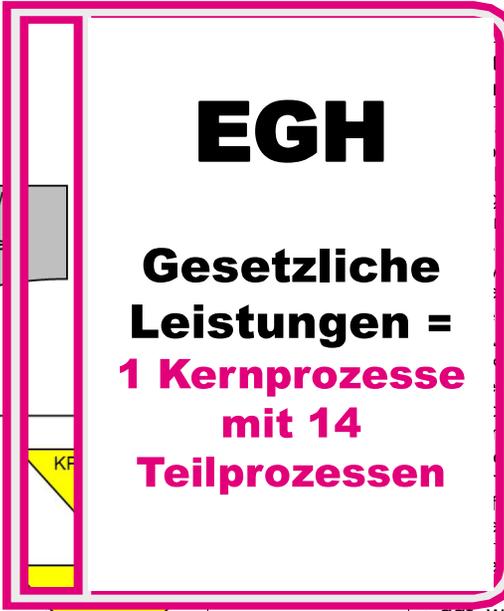
<b>Teilprozess 1a</b>		<b>Gefährdungsersteinschätzung</b>			
<b>Ziel / Ergebnis</b>		Der Hinweis ist dahingehend bewertet, ob gegenwärtig Anhaltspunkte für eine mögliche Gefährdungssituation des Kindes vorliegen.			
<b>Aktivitäten</b>		Sofortige Bearbeitung von Anliegen, Hinweisen und Mitteilungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Dokumentation der Informationen</li> <li>• erste Bewertung der Informationen</li> <li>• Prüfung, ob die Familie bereits bekannt ist</li> <li>• Klärung der Zuständigkeit, ggf. direkte Weitergabe an die zuständige Fachkraft (oder das zuständige Jugendamt)</li> <li>• Erörterung des Sachverhaltes mit einer anderen Fachkraft und/oder Leitung und Dokumentation des Ergebnisses</li> </ul>			
<b>Prozessbeteiligte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitteilende Person</li> <li>• Leitung (kollegiale Reflexion)</li> </ul>			
<b>Schnittstellen</b>					
<b>Dokumente</b>		 „Mitteilung Kindeswohlgefährdung“  „Gewichtige Anhaltspunkte“  „Bundesstatistik KWG“  Fallakte  elektronische Fallakte			
<b>Zeit</b>	Gespräch mit Mitteilende Person	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche (z.B. Kita, Schule)	Kollegiale Reflexion
<b>Zeitbedarf</b>	20 min	20 min	10 min	15 min	15 min
<b>Häufigkeit</b>	1 Gespräch	1 x	1 x	1 x	1 x

# Erarbeitung der Prozessstandards

## Dokumentenanalyse



# Projektergebnisse



**Scheinnehmung**

erforderlich ist die geeignete Maßnahme zur  
 Unfallsabwehr für den jungen Menschen ausgewählt.

lich mit zwei Fachkräften:  
 ch mit den Personensorgeberechtigten, ggf. auch mit anderen  
 ngsberechtigten

Scheinnehmung des jungen Menschen  
 ugenscheinnehmung anderer junger Menschen in der Familie  
 such (ggf. auch in der Schule, Tageseinrichtung etc.)  
 e der Gefährdungssituation des jungen Menschen; Fortlaufende  
 ung und Klärung der „Gewichtigen Anhaltspunkte“  
 on und Absprachen mit Leitung

anlassung  
 ntaktaufnahme zu  
 m Rahmen  
 eidung, ob  
 ützungsleistung  
 stellung einer Ge  
 nmen zur u  
 che Dokumentatio  
 ung)

Mensch  
 ensorgeberechtig  
 • ggf. weitere Erziehungsst  
 äfte (kolleg

B. Leistungserb  
 schaftlich Jugend  
 iliengerichte

e  
 anweisung Kir  
 iste KWC  
 ungsbogen KWC

60 min	20 min	15 min	15 min
2 x	1 x	1 x	1 x
2 x			1 x

itbedarf: 215 min (zzgl. 150 min für die zweite Fachkraft)  
 n 100 % der Gespräche  
 rt

nder Mitwirkung der Personensorgeberechtigten ist die Anrufu  
 iliengerichtes erforderlich (KP Anrufung der FamG im Kontext v  
 + 42 (3) SGB VIII).

h die Gefährdungssituation nicht anders abwenden, erfolgt eine  
 ahme (KP § 42 SGB VIII).

# verantwortetes Handeln

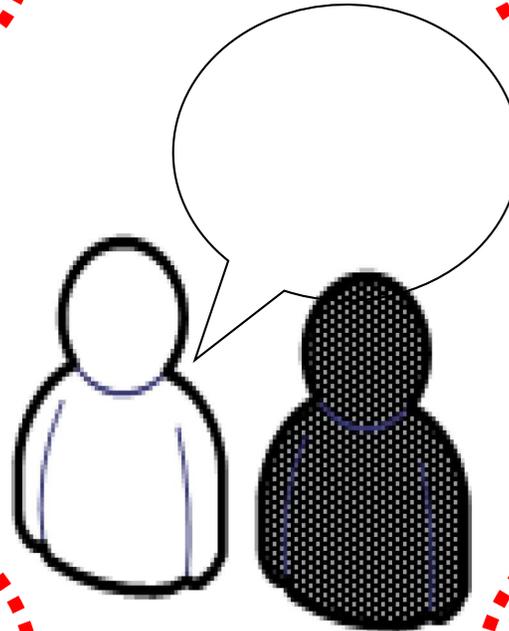
Arbeitsaufträge (Prozesse + System)

Feedback-Kultur

Rückendeckung  
durch Leitung

Qualitäten / Ziele

Dokumentation

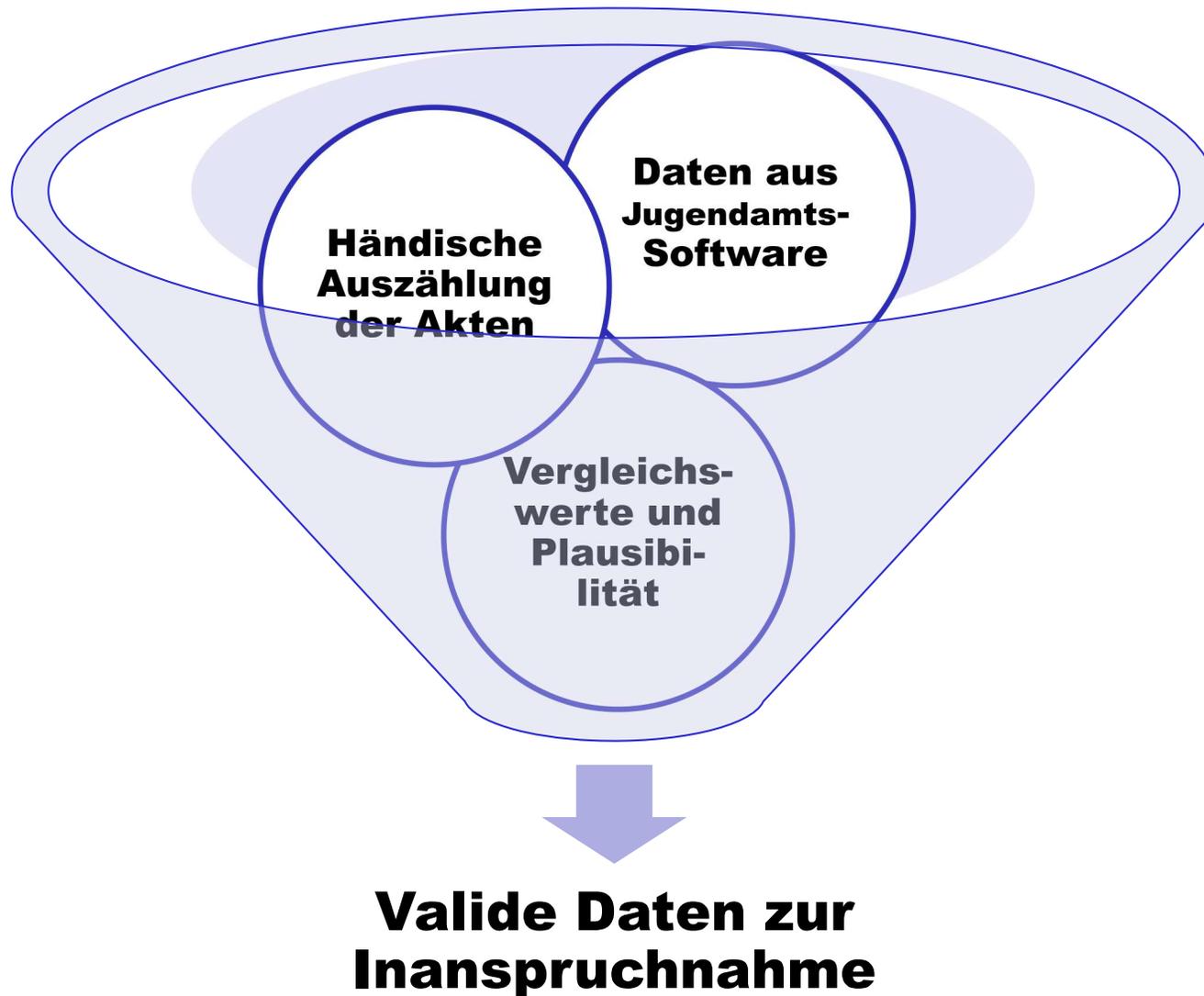


Sich verantworten  
Irrtümer korrigieren

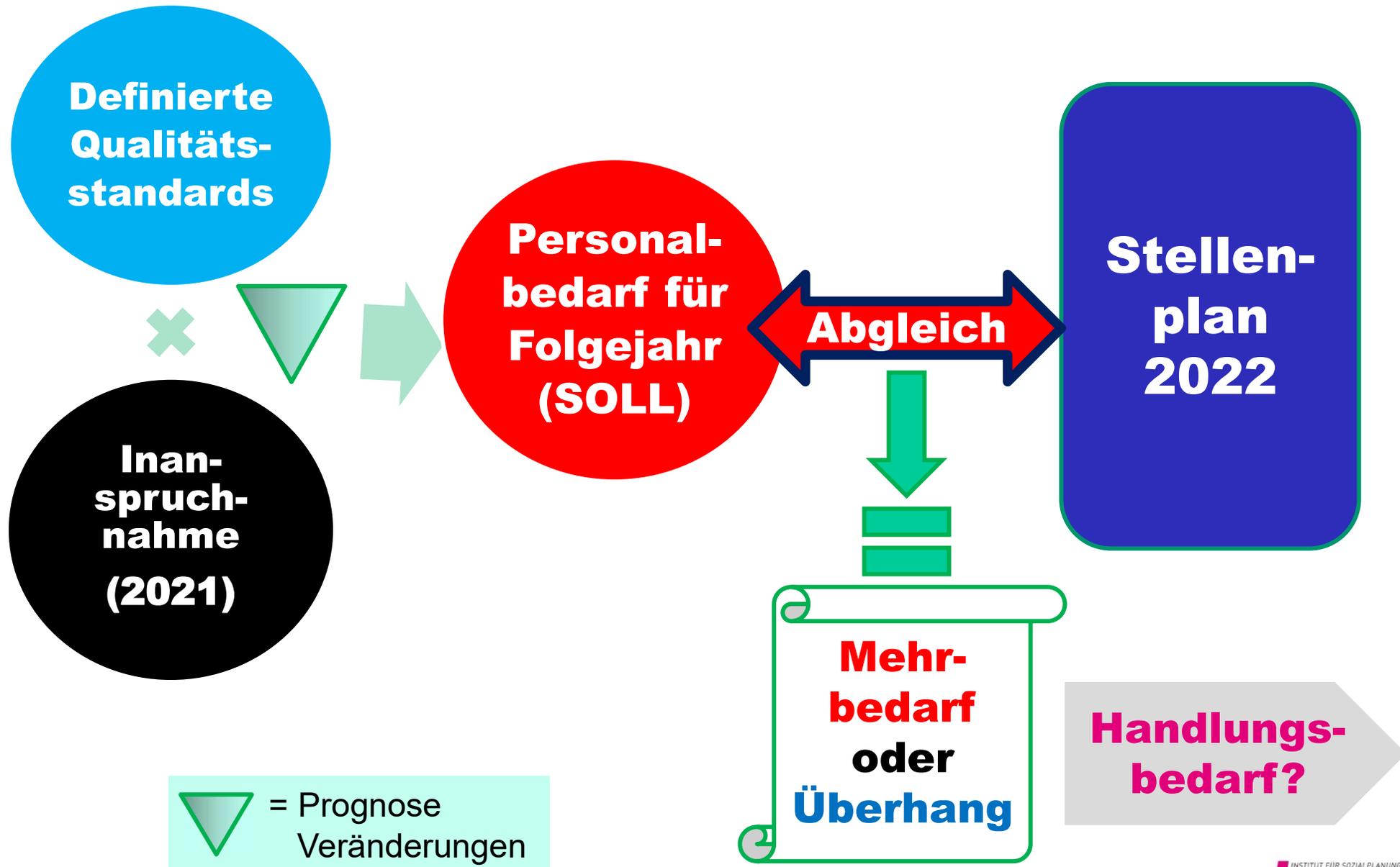
Abweichung  
absprechen

durchschnittliche Zeiten + Häufigkeiten

# Ermittlung der Inanspruchnahme



# Berechnungsverfahren



# ASD inkl. EGH und JuhIS

## Stundenbedarf im Berichtsjahr

	Fachkräfte (mit aktueller Teilzeitquote)	%	wenn nur Vollzeitkräfte im Team tätig wären	%
Klientenzeit	10.955,62	80,9%	10.955,62	82,0%
Systemzeit	2.333,36	17,2%	2.151,72	16,1%
Verteilzeit*	260,02	1,9%	255,48	1,9%
Rüstzeit*	0,00	0,0%	0,00	0,0%
Summe	13.549,00	100,0%	13.362,82	100,0%

## Derzeitiges Stellentableau

Anzahl der Fachkräfte	Vollzeitäquivalente
8	6,78

## Derzeit zur Verfügung stehende Netto-Jahresarbeitszeit

Stunden	9.665,23
---------	----------

## Differenz (IST zu SOLL)

Fachkräfte (mit aktueller Teilzeitquote)	wenn nur Vollzeitkräfte im Team tätig wären
3.883,77 Stunden	3.697,59 Stunden
2,72 vZÄ	2,59 vZÄ

"-" entspricht einem Stellenüberhang (in vZÄ)

## Mehrbedarf in vZÄ unter Berücksichtigung zusätzlicher flexibler Systemzeiten) für die neuen Stellen

3,26 vZÄ	3,13 vZÄ
----------	----------

Anmerkung:

\* Verteilzeit (teilweise) und Rüstzeit bereits bei der Berechnung Netto-Jahresarbeitsstunden berücksichtigt.

*Der zusätzliche Aufwand durch das Landeskinderschutzgesetz ist nicht berücksichtigt, weil bei den Qualitätsstandards noch nicht erfasst. Die Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes sind nur ansatzweise berücksichtigt, soweit aus den Daten 2021 ableitbar.*

# Empfehlungen Personal ASD

- **ASD**  
Teamleitung von eigenem Bezirk freistellen  
Stellenplan um 3,0 VZÄ erweitern
- **JuhiS:**  
Stellenplan auf 1,0 VZÄ aufstocken  
mit zwei Halbtagskräften besetzen (75 Std/Jahr Reserve)
- **EGH:**  
Stellenplan um 0,5 VZÄ erweitern  
wegen Fallzahlensteigerung und Verfahrenslotsen (§10b SGB VIII)  
vorübergehende Reserve: 230 Std/Jahr

# Empfehlungen fachlich ASD

**Fallentscheidung bzw. Entscheidungsverfahren verändert!**

**Systematisches Lernen aus Fallarbeit erforderlich:  
Fallwerkstatt, FallRevision**

**Teamleitung**

**Dokumente weiterentwickeln**

**16er-Beratung konzeptionell hinterlegen**

**Fachsoftware und Arbeitsprozesse aufeinander abstimmen**

# Wirtschaftliche Jugendhilfe

## Stundenbedarf im Berichtsjahr

	Fachkräfte	%	Vollzeitäquivalente	%
Klientenzeit	1.209,11	52,6%	1.209,11	55,9%
Systemzeit	1.091,54	47,4%	849,30	39,3%
Verteilzeit*	0,00	0,0%	102,92	4,8%
Rüstzeit*	0,00	0,0%	0,00	0,0%
Summe	2.300,65	100,0%	2.161,32	100,0%

## Derzeitiges Stellentableau

Anzahl der Fachkräfte	Vollzeitäquivalente
2	1,07

## Derzeit zur Verfügung stehende Jahresarbeitszeit

Stunden	1.527,75
---------	----------

## Differenz (Soll-Ist)

Fachkräfte	Vollzeitäquivalente
772,90 Stunden	633,57 Stunden
0,54 vZÄ	0,44 vZÄ

"-" entspricht einem Stellenüberhang

**unter Berücksichtigung zusätzlicher flexibler Systemzeiten für die neuen**

0,72 vZÄ	0,44 vZÄ
----------	----------

"-" entspricht einem Stellenbedarf

Anmerkung:

\* Verteilzeit (teilweise) und Rüstzeit bereits bei der Berechnung Netto-Jahresarbeitsstunden

## Empfehlungen:

- Stellenplan auf 2,0 VZÄ erweitern
- 0,2 VZÄ zur Entlastung der Teamleitung, die noch für weitere Bereiche zuständig ist

# Empfehlungen allgemein

## **Fachsoftware optimieren**

- **auf Arbeitsprozesse abstimmen**
- **erledigte Teilprozesse zählbar machen**
- **Online-Zugang und eAkte**

## **Projektcontrolling einrichten zur Steuerung der Umsetzung der Untersuchungsergebnisse**

## **Personalbedarfsberechnung kontinuierlich fortschreiben und ggf. temporäre Standardanpassungen den Fachkräften vorgeben**



# ***Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung***

## **Kontakt:**

**Bruno Hastrich**

 [bruno.hastrich@inso.koeln](mailto:bruno.hastrich@inso.koeln)

**INSO** GmbH

 Josefstr. 26 – 51143 Köln

 [www.inso.koeln](http://www.inso.koeln)

 02203 / 90 789 37